

~~239~~ 240,

WIENER HAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 24. Juli 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 23. Juli-

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Kleiner wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Kaiserstraße im 7. Bezirk mit den Kosten von 630 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden Karten für das städtische Strandbad Gänsehüfel zum kommissionsweisen Verkauf an den Landesverband für Fremdenverkehr überlassen.

Das von StR. Nemetz vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Oberen Amtshausgasse von der Fendigasse bis zur Siebenbrunnenfeldgasse im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 6500 K genehmigt.

Für Feriherstellungen im Schulgebäude 5. Bezirk Bacher-
gasse 14 werden 4380 K bewilligt.

StR. Gräf beantragt die straßenmäßige Heratellung der Pfennigfeldgasse im 16. Bezirk mit den Kosten von 6200 K. (Ang.)

Der Entwurf für die Heratellung einer Hauptpflanzung in der Gablenzgasse im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 1450 K genehmigt.

Ebenso wird nach einem Berichte des StR. Götz der Entwurf für die Heratellung einer Gartenanlage mit einem Rasenspielplatz im 12. Bezirk/
Johann Hoffmannplatz
mit den Kosten von 44.308 K genehmigt.

Verbesserung der Außenbeleuchtung im Schönbrunner Schlosse. In der letzten Stadtratsitzung legte StR. Poyer ein Uebereinkommen mit der k.u.k. Schloßhauptmannschaft Schönbrunn, betreffend die Außenbeleuchtung im k.k. Lustschlosse Schönbrunn zur Genehmigung vor. Nach diesem Uebereinkommen wird eine wesentliche Verbesserung der unzureichenden und schlechtgepflegten Außenbeleuchtungsanlage durchgeführt und der Betrieb der Beleuchtung von den städt. Gaswerken gegen festgesetzte Beträge, in denen auch die Verzinsung und Amortisation enthalten sind, übernommen. Die Dauer des Uebereinkommens ist mit 25 Jahren festgesetzt.

Erbanung einer Leichenkammer im 2. Bezirk. StR. Wagner berichtete in der letzten Stadtratsitzung über den Neubau einer Leichenkammer samt Wohnung, eines Straßensäuberungsdepots, eines Depots für sichergestellte Effekten und eines Werkzeugdepots an der Dresdnerstraße im 2. Bezirk, angrenzend an die Trasse der Nordbahn um den veranschlagten Kostenbetrag von 207.000 K. Den Referentenabträgen wurde zugestimmt.

Armenratswahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Poyer die Wahl des Adolf Kropf zum Armenrat des 13. Bezirkes bestätigt.
